

1000 Personen zeigen Flagge für das SGV-Flaggschiff

DS Stadt Luzern | SGV und Dampferfreunde luden zum Besuch in der Werft ein

Am Freitag und Samstag nahmen zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland die Gelegenheit für einen Besuch des Dampfschiffs Stadt Luzern wahr. Noch fehlen 2 Millionen Franken für dessen Totalsanierung.

Mario Gavazzi

Die Schifffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee (SGV) und die Dampferfreunde luden im Frühjahr ein, und innert Tagen waren die zugelassenen Plätze ausgebucht. Am vergangenen Wochenende war es so weit. Gut 1000 Personen besuchten die Werfthalle der SGV, wo der Raddampfer Stadt Luzern renoviert wird. Am Freitagabend hatten Sponsoren und Gäste der SGV und Dampferfreunde Zugang zum jüngsten Dampfschiff der Flotte, und am Samstag genoss die interessierte Öffentlichkeit Besuchsstunde auf dem Areal nahe des Bahnhofs.

Begrüsst wurden sie durch Vertreter des Schifffahrtsunternehmens und der Dampferfreunde. SGV-Verwaltungsratspräsident Hans-Rudolf Schurter, Verwaltungsrat Georg Reif und Direktor Stefan Schulthess hiessen die Interessierten aus der Schweiz und vereinzelt aus dem nahen Ausland herzlich willkommen. Sie stellten das Projekt mit einem Kostenaufwand von über 13 Millionen Franken in seinen Grundzügen vor. Es gilt, den Kompromiss zwischen den zwingend notwendigen Erneuerungen (etwa im Sicherheitsbereich) und dem Erhalt der historischen Substanz zu finden. Zu diesem Zweck arbeitet seit gut zwei Jahren eine Baukommission an der Planung und Umsetzung des Pro-

jekts. Dort sind die SGV, die Dampferfreunde und die kantonale Denkmalpflege vertreten.

Vonseiten der Dampferfreunde hiesigen Präsident Franzsepp («Bobby») Arnold und Geschäftsstellenleiterin Sonja Hablützel die Interessierten willkommen. Sie dankten der SGV für die gute Zusammenarbeit beim Projekt, das auf gutem Kurs ist und im Frühjahr 2021 ein gutes Ende finden wird. Der Weg dazu ist weit, das Ziel in Sichtweite, und das bedeutet für alle Interessierten: Weiterhin sind Spenden notwendig. Der Vorstand der Dampferfreunde entwickelt Ideen zur Gewinnung von Spendengeldern. Rund 2 Millionen Franken sind in den vergangenen gut 14 Monaten auf dem Spendenkonto der Dampferfreunde eingetroffen. Das vertraglich mit der SGV vereinbarte Ziel von 4 Millionen Franken in den nächsten rund eineinhalb Jahren ist eine grosse Herausforderung.

Arbeit mit Verstand und Herz

Es ist nicht die erste Totalsanierung eines Dampfschiffes der SGV und wird auch nicht die letzte sein. Auf dem durch Shiptec sehr gut vorbereiteten Rundgang durch das Schiff



Was man im Betrieb nie sieht: Die offene Schiffsschale gab den Blick frei in den Maschinenraum.

FOTOS: MARIO GAVAZZI

spürten die Gäste die hohe Professionalität der Arbeit von der Planung bis zur Ausführung. Projektleiter David Müller und sein Team standen für Auskünfte zur Verfügung. Die Denkmalpflegerin des Kantons Luzern, Conny Grünenfelder, stellte die Detailplanung vor, bei der es beispielsweise darum geht, die ursprüngliche Farb-

gebung von Bauteilen des 90 Jahre alten Schiffes zu finden und dabei neben qualitativen Lösungen auch umwelttechnische Normen einzuhalten – und alles immer mit Blick auf das Kostendach. Die Fachfrau hat mit ihrer Dienststelle schon bei früheren Renovationen mit Erfolg mitgewirkt. Sehr wichtig ist der Hinweis, dass die kantonale Denkmalpflege 1 Million Franken an dieses Projekt beisteuert! Verschiedene Mitarbeitende der SGV und deren Technikunternehmen Shiptec orientierten die Gäste über Baufortschritte und Methoden, wie vorgegangen wird. Zu den ganz grossen Herausforderungen zählt der Spagat zwischen den historischen Rahmenbedingungen und den immer strenger werdenden Sicherheitsbestimmungen für die Zulassung der Schiffe. Die Dampfmaschine von 1929 wird generalüberholt, sie konnte aus der Perspektive des Mitteldecks wie durch eine sanierungsbedingte Öffnung der

Schiffsschale bewundert werden. Die Schale selbst musste an verschiedenen Stellen neu gebaut werden, und mit viel Bewunderung betrachteten die Gäste die ursprünglichen, genieteten Teile im Vergleich zu den geschweissten Neuanfertigungen. Nicht nur die beiden neben dem Schiff gestapelten Rettungsboote belegen, dass auch bei diesen Arbeiten die Sicherheit zuoberst steht!

Alle Generationen vertreten

Nach dem Rundgang luden die Dampferfreunde zu Kaffee und Dessert ein. Dieses Angebot, für welches seitens der SGV MS Schwyz bereitgestellt worden war, wurde eifrig genutzt. Von Kleinkindern und Jugendlichen bis zu Personen im hohen Rentenalter waren alle Generationen vertreten. Das ist deshalb wichtig, weil alle fünf Dampfer der SGV nur dann eine Zukunft haben, wenn auch Jahrzehnte nach uns Menschen bereit sind, die notwendigen Mittel einzusetzen und dieses Ziel zu verfolgen. Eines ist sicher und war am Wochenende spürbar: Am Willen und Fachwissen fehlt es nicht, und das ist sozusagen die Lebensversicherung für die Dampfschiffe auch in Zukunft! Neben den Dampferfreunden zeigen sie Flagge – auch für das Flaggschiff.



Dampferfreunde-Präsident Franzsepp Arnold rief zu Spenden für das Flaggschiff Stadt Luzern auf.

Sammelziel 4 Millionen Franken

Ein Ziel der Besuchstage war die Fortführung der Sammelaktion der Dampferfreunde. Präsident Franzsepp Arnold wies auf das erreichte Zwischenziel von 2 Millionen Franken hin. Diese Summe soll möglichst bald verdoppelt werden, und dazu sind Spenden notwendig. Weiter geht der Verkauf des alten Mobiliars von DS Stadt Luzern, das die SGV den Dampferfreunden geschenkt hat mit dem Ziel, den Erlös der Restau-

rierung zukommen zu lassen. Attraktive Souvenirs und die berühmten Dampferpässe, welche je nach Summe zu Freifahrten mit Dampfschiffen berechtigen, ergänzen dieses einmalige Angebot. Weitere Angaben sind auf der Website www.dampfschiff.ch zu finden. Bereits erhältlich ist der Kalender 2020, dessen Erlös ebenfalls dem Flaggschiff zugutekommt. Im kommenden Jahr ist wiederum ein Besuchstag geplant. (mag)